

oder eine ausgesprochene Anlage für mechanische Fertigkeiten, so wäre, wie der englische Kritiker Coleridge einmal sehr fein bemerkt, das Buch vielleicht um einige anziehende Verwickelungen und Schilderungen reicher, Robinson aber hätte aufgehört das zu sein, was er ist, nämlich das Beispiel und das Spiegelbild der ganzen Menschheit.

„Zuletzt tritt in Robinson's neuem Staate ein würdiger junger Geistlicher auf, der die religiösen und sittlichen Angelegenheiten leitet und regelt. Mit Ausschluß aller trennenden Glaubensbekenntnisse dringt er einzig und allein auf fromme Gottesverehrung und auf ein tüchtiges und tugendhaftes Leben. Dieser Prediger der religiösen Duldsamkeit ist durch und durch das Ebenbild, wenn nicht das Vorbild, von Lessings Nathan dem Weisen. Es scheint mir, schon dieser Umstand, daß hier der alte Dissenter De Foë seinen Lieblingstraum von der allgemeinen religiösen Tugend und Nächstenliebe als den Abschluß und als den Gipfelpunkt seines neuen Gemeinwesens hinstellt, beweist mehr als alles Andere deutlich und unwiderlegbar, daß wir in Wahrheit seinen eigensten Sinn verstehen und ihm nicht willkürlich einen fremden Gedankenkreis unterstehen, indem wir in seiner Darstellung von Robinson's Leben und Wirken eine solche bewußte Betrachtung und Nachbildung des allgemeinen menschlichen Entwicklungsganges erblicken.“ —

De Foë konnte lange Zeit für das Manuscript des Robinson keinen Verleger finden; endlich kaufte es ein Buchhändler für zehn Pfund. Wir betonen dies ausdrücklich, um den irrigen Beschuldigungen entgegenzutreten, womit selbst geachtete schriftstellerische Namen*) dem edlen Charakter De Foë's zu nahe treten, indem sie behaupten, derselbe habe das Manuscript Selfirk's nicht allein gekannt und benützt, sondern diesen darben lassen, während er großen Nutzen aus seinem Buche gezogen. Der Erfolg des Buches ging über alle Erwartung. Es wurde in fast alle Sprachen der Welt übersezt und fand auch in Deutschland eine günstige Aufnahme. Die erste Uebersetzung erschien bei uns im Jahre 1721 und war aus dem Französischen. Bis zum Jahre 1760 zählte man schon 40 Nachahmungen in Deutschland, und seitdem sind noch 21 dazu gekommen.

Diese Nachahmungen, unter dem Namen Robinsonaden bekannt, sind entweder vorherrschend lehrhafter oder erzählender, fabulirender, abenteuerlicher Natur.

*) Man vergl. u. A. Hartwig's „Inseln des Großen Ozeans.“ S. 58.